



## Nationaler eTwinning-Preis und nationales Qualitätssiegel Inhaltliches Bewertungsformular

Höchstpunktzahl = 25

Mindestpunktzahl = 13

EQL = über 20

<b>1. Pädagogische Innovation und Kreativität</b>		
<p>Die am Projekt beteiligten Lehrkräfte haben mit ihren Schüler/innen gemeinsam verschiedene pädagogische Methoden ausprobiert, um ihre Projektziele zu erreichen, z. B. Leitfragen für Schüler/innen, Durchführung von Recherchen und Analysen, Arbeiten im Team, die Möglichkeit für die Schüler/innen, die Art und Weise der Informationssuche und -darstellung zu wählen, usw. Je nach Kontext und Alter / Kompetenzen der Schüler/innen usw. sollte die Projektsituation so gestaltet sein, dass die Schüler/innen ermutigt werden, die treibende Kraft im Projekt zu werden, kreativ, verantwortungsbewusst, autonom und nicht nur in der Position, die Ideen der Lehrkraft auszuführen. <b>Bei der Bewertung des Projekts und der Anwendung dieses Bewertungsformulars müssen Alter, Kontext und Bildungsbedürfnisse der Schüler/innen stets berücksichtigt werden. Die gesetzten Ziele sollten altersgerecht und den Fähigkeiten der Schüler/innen entsprechend formuliert sein.</b></p>		
<b>1 a: Festlegung von Bildungszielen</b>		Score
1	Es sind keine Bildungsziele festgelegt worden.	1
2	Es wurden Bildungsziele festgelegt, die <b>eine</b> der folgenden Eigenschaften aufweisen: spezifisch, relevant, erreichbar, zeitlich begrenzt und messbar.	2
3	Die Ziele sind klar und weisen <b>zwei</b> der folgenden Merkmale auf: spezifisch, relevant, erreichbar, zeitlich begrenzt und messbar.	3
4	Die Ziele sind klar und weisen <b>drei</b> der folgenden Merkmale auf: spezifisch, relevant, erreichbar, zeitlich begrenzt und messbar.	4
5	Die Ziele sind klar und umfassen <b>vier</b> der folgenden Punkte: spezifisch, relevant, erreichbar, zeitlich begrenzt und messbar. <b>Außerdem wurde ein klares Evaluierungsverfahren eingeführt.</b>	5
<b>1 b: Pädagogische Ansätze und Unterrichtsvorschläge</b>		Score
1	Schülerinnen und Schüler nehmen nicht an dem Projekt teil.	1



2	<p>Das Projekt basiert auf <b>Frontalunterricht</b>, in dem die Schüler/innen eine überwiegend <b>passive Rolle</b> spielen. Autonomie und Entscheidungsfindung der Schüler/innen sind nicht vorgesehen. Die <b>Entscheidungen werden von den Lehrkräften getroffen</b> und die Endprodukte werden stark von den Lehrkräften beeinflusst oder erstellt. Die Schüler/innen treffen Entscheidungen bei <b>einfachen Aufgaben</b>, z. B. <b>bei der Wahl eines Logos</b>, aber dies geschieht auch nur selten und ist nicht das Ergebnis von Debatten oder Diskussionen, an denen die Schüler/innen beteiligt sind. Die erwarteten Endprodukte sind sehr strukturiert, aber von der <b>Lehrkraft entwickelt</b>.</p>	2
3	<p>Das Projekt stützt sich auf <b>Aktivitäten</b>, bei denen die Schüler/innen eine <b>aktive Rolle</b> spielen. Es gibt jedoch <b>keine Vielfalt bei den verwendeten Methoden und Techniken</b>. Autonomie und Entscheidungsfindung der Schüler/innen werden nur selten in Betracht gezogen. Die <b>Entscheidungen werden von den Lehrkräften getroffen</b> und die Endprodukte werden in hohem Maße von den Lehrkräften beeinflusst oder erstellt. Die Schüler/innen treffen Entscheidungen oder sind an der Entscheidungsfindung für <b>Zwischenaufgaben</b> beteiligt, z. B. beim Vergleich von Informationen, und dies ist das Ergebnis von Debatten oder Diskussionen, an denen die Schüler/innen beteiligt sind. Die erwarteten Endprodukte sind sehr strukturiert, und die <b>Lehrkraft entwickelt sie nach einer Diskussion mit den Schüler/innen</b>.</p>	3
4	<p>Das Projekt basiert auf einer <b>Vielzahl von Aktivitäten</b>, wobei <b>geeignete Methoden und Techniken</b> eingesetzt werden, um den Schüler/innen eine <b>aktive Rolle beim Lernen</b> zu ermöglichen. Die Autonomie und Entscheidungsfreiheit der Schüler/innen <b>werden während des gesamten Projekts berücksichtigt</b>. Die Entscheidungen werden von Lehrkräften und Schüler/innen gemeinsam getroffen und die Endprodukte werden in Zusammenarbeit erstellt. Die Schüler/innen treffen Entscheidungen oder sind an der Entscheidungsfindung für <b>fortgeschrittene Aufgaben</b> beteiligt, z. B. <b>arbeiten sie zusammen, um ein oder mehrere Produkte zu erstellen</b>. Die erwarteten Endprodukte sind sehr strukturiert und werden <b>von der Lehrkraft und den Schüler/innen gemeinsam entwickelt</b>.</p>	4
5	<p>Das Projekt basiert auf einer <b>Reihe miteinander verbundener Aktivitäten</b>, wobei geeignete Methoden und Techniken eingesetzt werden, um die Autonomie und Entscheidungsfindung der Schüler/innen zu fördern, damit sie die <b>Verantwortung für ihr Lernen übernehmen</b> können. Die <b>Entscheidungen werden von Lehrkräften und Schüler/innen gemeinsam getroffen</b>, und die Endprodukte werden von den Schüler/innen erstellt. Die Schüler/innen treffen Entscheidungen oder sind an der Entscheidungsfindung für <b>wesentliche Aufgaben</b> beteiligt, z. B. für das <b>Projektthema, die Arbeitsorganisation und die Aktivitäten</b>. Die erwarteten Endprodukte sind sehr strukturiert und werden <b>von den Schüler/innen mit Unterstützung der Lehrkraft entwickelt</b>.</p>	5

2. Integration in den Lehrplan		
<p>Die Projektarbeit basiert auf dem Lehrplan der Schule. Der größte Teil der von den Schüler/innen geleisteten Projektarbeit wird während der Schulzeit durchgeführt, das Projekt basiert nicht nur auf der Arbeit, die die Schüler/innen zu Hause leisten. Das Projekt verfolgt klare strategische Ziele, um die in den verschiedenen Fächern geforderten Kompetenzen der Schüler/innen zu entwickeln. Die Projektarbeit ist in einigen Fächern ein integraler Bestandteil des Unterrichts. Die <a href="#">8 Schlüsselkompetenzen für Europa</a> sind: Lese- und Schreibkompetenz; Mehrsprachigkeit; mathematische, wissenschaftliche und technische Fähigkeiten; digitale und technologiebasierte Kompetenzen; soziale Kompetenz und Fähigkeit, neue Kompetenzen zu erwerben; aktive Bürgerschaft; unternehmerische Kompetenz; Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit. <b>Bei der Bewertung des Projekts und der Anwendung dieses Bewertungsformulars müssen Alter, Kontext und Bildungsbedürfnisse der Schüler/innen stets berücksichtigt werden. In 2c müssen insbesondere die Bewertungsmethoden auf ihre Angemessenheit für die betreffenden Schüler/innen hin beurteilt werden.</b></p>		
2 a: Lehrplanintegration in einem oder mehreren Fächern		Score
1	Weder die Projektbeschreibung noch der Antrag auf das Qualitätssiegel noch ein anderes Dokument bezieht sich auf die Lehrplanintegration des Projekts in ein oder mehrere Fächer.	1
2	Es werden zwar Lehrplanziele und -inhalte genannt, aber es gibt keine klare Verbindung zwischen ihnen und den Projektaktivitäten.	2
3	Die Projektarbeit und die Aktivitäten beziehen sich eindeutig auf die Ziele und Inhalte des Lehrplans, auch wenn die Bezüge zum Lehrplan nicht immer ausdrücklich erwähnt werden.	3
4	Die Projektarbeit und -aktivitäten umfassen curriculare Ziele und Inhalte. Dies wird in der Projektbeschreibung / im Antrag für das Qualitätssiegel oder in einem anderen Dokument deutlich und detailliert beschrieben.	4
5	Die Projektarbeit und -aktivitäten umfassen curriculare Ziele und Inhalte. Dies wird im Projektplan oder einem anderen Dokument klar und ausführlich beschrieben. Außerdem ist das Projekt als Teil der offiziellen Schul- oder Klassenplanung vorgesehen. Es ist klar, inwieweit die Lehrplanziele durch die Projektarbeit erreicht wurden.	5
2 b: Multidisziplinärer Ansatz		Score
1	Multidisziplinäre Elemente kommen in dem Projekt nicht vor.	1
2	Einige Elemente eines zweiten Fachs / Disziplin werden eingeführt, aber es gibt keine klaren Ziele.	2
3	Es werden multidisziplinäre Elemente eingeführt, die jedoch nicht auf die Projektziele abgestimmt sind.	3
4	Je nach den Zielen des Projekts werden multidisziplinäre Elemente eingeführt.	4
5	An dem Projekt sind verschiedene Fächer der gleichen Schule beteiligt. Dieser multidisziplinäre Ansatz spiegelt sich sowohl in den Projekthinhalten und -zielen im Allgemeinen als auch in der Gestaltung einer Reihe von Aktivitäten wider. Die Endprodukte beziehen sich auf verschiedene Wissensgebiete.	5

2 c: Schlüsselkompetenzen (Wissen, Fertigkeiten und Einstellungen)		Score
1	Die Schlüsselkompetenzen werden nicht erwähnt oder mit dem Projekt in Verbindung gebracht.	1
2	Die Schlüsselkompetenzen werden erwähnt, aber es gibt keine Verbindungen zwischen ihnen und dem Rest des Projekts.	2
3	Es gibt eine Verbindung zwischen einigen der Schlüsselkompetenzen und den allgemeinen Zielen des Projekts, aber dies ist in Bezug auf die Inhalte und Aktivitäten unzureichend beschrieben.	3
4	Es gibt eine klare Verbindung zwischen Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten in den Zielen, Inhalten und Aktivitäten des Projekts. Diese Verbindung wird im Detail beschrieben.	4
5	Es gibt eine klare Verbindung zwischen Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten in den Zielen, Inhalten und Aktivitäten des Projekts. Diese Verbindung wird detailliert beschrieben und es werden Bewertungskriterien festgelegt, um die Entwicklung dieser Kompetenzen zu messen.	5

3. Kooperation zwischen Partnerschulen		
<p>Gemeinsame Aktivitäten gehen über die Kommunikation hinaus: Die Partnerlehrkräfte und -schüler/innen sind nicht nur Informationsempfänger/innen, sondern auch Teammitglieder, Mitautor/innen und Mitgestalter/innen. Zusammenarbeit bedeutet, dass beide Klassen den Beitrag ihrer Partnerklasse benötigen, um eine Aktivität abzuschließen. Einige Beispiele für gemeinsame Endprodukte sind: eine Zeitung, ein Bericht, eine gemeinsame Zusammenfassung aller Themen, die während des Projekts bearbeitet wurden, eine Sammlung von Briefen, die zu einem bestimmten Thema geschrieben wurden, ein Kochbuch, eine Gedichtsammlung, ein fiktionales Werk (Kriminalroman, Märchen, Zeichentrickfilm, Film...), usw. Diese Liste ist nicht erschöpfend, da es noch viele weitere Beispiele geben kann. Teams mit Schüler/innen aus unterschiedlichen Ländern sind ein sehr effektives Verfahren für die Zusammenarbeit (kleine Gruppe aus einer Klasse + kleine Gruppe aus einer anderen Klasse). <b>Bei der Bewertung des Projekts und der Anwendung dieses Bewertungsformulars müssen Alter, Kontext und Bildungsbedürfnisse der Schüler/innen stets berücksichtigt werden. Für 3b ist eine Mindestpunktzahl von 3 erforderlich. In Bezug auf 3a und 3b muss der Grad der Vermittlung durch die Lehrkräfte dem Alter und den Fähigkeiten der Schüler/innen angemessen und geeignet sein, die Zusammenarbeit der Schüler/innen auch in der jüngsten Altersgruppe zu fördern. Dies kann durch Videokommunikation zwischen den Klassen geschehen, bei der sie sich über Objekte unterhalten oder Aspekte der Arbeit der anderen auswählen, die in die Endergebnisse einfließen sollen.</b></p>		
3 a: Strategien für die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften		Score
1	Die Lehrkraft stimmt der Projektbeschreibung zu, beteiligt sich aber darüber hinaus aber nicht an der Zusammenarbeit. Es gibt keinen veröffentlichten Arbeitsplan oder andere Belege für die Koordination.	1
2	Es gibt gelegentlich Beiträge von Lehrkräften im Projekttagebuch, im Forum oder in anderen Bereichen, aber es <b>findet keine Interaktion zwischen ihnen statt</b> . Es gibt keinen veröffentlichten Arbeitsplan oder andere Belege für die Koordination.	2

3	Gelegentlich gibt es Beiträge von Lehrkräften im Projekttagbuch, im Forum oder in anderen Bereichen. Es gibt eine Interaktion zwischen den Lehrkräften, die jedoch keine besondere Bedeutung für die Durchführung des Projekts hat. Es gibt keinen veröffentlichten Arbeitsplan oder andere Belege für die Koordination.	3
4	Die Lehrkräfte nutzen gemeinsame Räume, um die Entwicklung des Projekts zu kommentieren (Erledigung von Aufgaben, Erhalt von Materialien usw.), <b>aber es gibt keinen expliziten, detaillierten, veröffentlichten Arbeitsplan oder detaillierte Belege für die Koordination</b> (z. B. in Form eines Kalenders oder Ähnlichem, der ggf. eine Aufgabenverteilung enthält). Die Rollen oder Zuständigkeiten der einzelnen Lehrkräfte sind klar umrissen, können aber bei der Projektarbeit nicht befolgt werden). (In der Präsentation ist zu erläutern, wie dies am besten geschehen kann).	4
5	Die Lehrkräfte nutzen gemeinsame Räume, um die Entwicklung des Projekts zu kommentieren (Erledigung von Aufgaben, Erhalt von Materialien usw.). <b>Es gibt einen vereinbarten und detaillierten Arbeitsplan oder einen anderen detaillierten Nachweis der Koordination</b> (z. B. in Form eines Kalenders oder Ähnlichem, der ggf. eine Aufgabenverteilung enthält), der in einem gemeinsamen Bereich genutzt wird. Es gibt Hinweise darauf, dass die Lehrkraft diesen Plan aktiv für die Entwicklung des Projekts nutzt. Die Rollen oder Zuständigkeiten der einzelnen Lehrkräfte sind klar umrissen und können bei der Arbeit am Projekt befolgt werden.	5
<b>3 b: Strategien für die Online-Zusammenarbeit zwischen Schüler/innen (Mindestpunktzahl 3 zur Erlangung des NQL erforderlich!)</b>		Score
1	In den Zielen des Projekts sind keine gemeinsamen Aktivitäten vorgesehen. Es findet keine Kommunikation oder Interaktion zwischen den Schüler/innen statt. Zusammenarbeit und andere interaktive Aktivitäten können auf der Ebene der eigenen Klasse unter den Schüler/innen stattgefunden haben, aber nicht mit den Partnerschulen. (mit Unterstützung der Lehrkräfte).	1
2	Die Arbeiten der Schüler/innen sind für alle anderen zugänglich, aber es gibt keine interaktiven Aktivitäten zwischen Schülergruppen aus verschiedenen Schulen.	2
3	Gemeinsame Aktivitäten werden in Übereinstimmung mit den Projektzielen organisiert und die Arbeiten der Schüler/innen sind für alle anderen einsehbar. Es gibt interaktive Aktivitäten zwischen Schüler/innen aus verschiedenen Schulen (Chats, Videokonferenzen, Forumsbeiträge...), mit einem gewissen Feedback (oder einem von der Lehrkraft vermittelten Feedback) über den Prozess und die Ergebnisse. Der Grad der Vermittlung durch die Lehrkräfte ist dem Alter und den Fähigkeiten der Schüler/innen angemessen und geeignet, die Zusammenarbeit der Schüler/innen zu fördern.	3
4	Schüler/innen oder Gruppen aus verschiedenen Schulen arbeiten an einem gemeinsamen Produkt, aber sie tun dies nicht gemeinsam, sondern unabhängige voneinander; die Aufgaben sind klar nach Land/Partnerschule aufgeteilt. Es gibt interaktive Aktivitäten im Diskussionsforum und eine Einigung über den Inhalt, das Format und die Präsentation der Arbeit. Der Grad der Vermittlung durch die Lehrkräfte ist dem Alter und den Fähigkeiten der Schüler/innen angemessen und geeignet, die Zusammenarbeit der Schüler/innen zu fördern.	4

5	Die meisten Aktivitäten sind gemeinschaftlich organisiert, so dass Schüler/innen verschiedener Schulen/Nationalitäten durch Debatten, Diskussionen und Kompromisse interagieren und auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Der Grad der Vermittlung durch die Lehrkräfte ist dem Alter und den Fähigkeiten der Schüler/innen angemessen und geeignet, die Zusammenarbeit der Schüler/innen zu fördern.	5
<b>3 c: Gemeinsame Arbeiten / Produkte erstellen</b>		<b>Score</b>
1	Es besteht kein Zusammenhang zwischen den in den verschiedenen Schulen hergestellten Arbeiten/Produkten.	1
2	Arbeiten werden unabhängig voneinander durchgeführt. Dennoch stehen sie in einem formalen und inhaltlichen Zusammenhang. Wenn es Unterschiede gibt, werden diese im Projektplan <b>nicht erläutert</b> .	2
3	Arbeiten werden unabhängig voneinander durchgeführt. Dennoch stehen sie in einem formalen und inhaltlichen Zusammenhang. Wenn es Unterschiede gibt, werden diese <b>im Projektplan erläutert</b> . Der Grad der Vermittlung durch die Lehrkräfte ist dem Alter und den Fähigkeiten der Schüler/innen angemessen und geeignet, die Mitarbeit der Schüler/innen zu fördern.	3
4	Einige Produkte zeigen ein gewisses Maß an Koordinierung zwischen Gruppen in verschiedenen Schulen; zum Beispiel wird eine Information, die in einer bestimmten Schule erstellt wurde, zur Entwicklung eines Produkts oder einer Aktivität einer anderen Schule verwendet, oder die Produkte verschiedener Schulen ergänzen sich. Obwohl es sich um getrennte Einheiten handelt, weisen die Endprodukte derselben Aktivität Kohärenz auf. Der Grad der Vermittlung durch die Lehrkräfte ist dem Alter und den Fähigkeiten der Schüler/innen angemessen und geeignet, die Zusammenarbeit der Schüler/innen zu fördern.	4
5	Die meisten Arbeiten/Produkte sind das Ergebnis von Beiträgen von Gruppen oder von einzelnen Schüler/innen aus verschiedenen Schulen. Die Produktionen einer Schule werden in die Arbeit einer anderen Schule integriert, wo sie als Mittel zur Erfüllung der Aufgaben des Partners (z. B. das "Reisebuch") oder zur Verarbeitung der erhaltenen Informationen verwendet werden. Auf diese Weise kann keine Gruppe oder kein/e Schüler/in als alleinige/r Autor/in von Produktionen angesehen werden. Der Grad der Vermittlung durch die Lehrkraft ist dem Alter und den Fähigkeiten der Schüler/innen angemessen und geeignet, die Zusammenarbeit der Schüler/innen zu fördern.	5

#### 4. Einsatz von Technologie

Technologie kann dem Projekt einen zusätzlichen Wert verleihen. IKT-Werkzeuge sollten so eingesetzt werden, dass sie den Erfolg der pädagogischen Ziele des Projekts gewährleisten und einen verantwortungsvollen Einsatz der Technologie zeigen. Dieses Kriterium konzentriert sich auf eine gute Anpassung der Technologie als Erleichterung einer authentischen Interaktion und Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern sowie der Erstellung von Inhalten. Die Integration von IKT-Werkzeugen bietet die Möglichkeit, sowohl digitale Fähigkeiten als auch Kompetenzen im Bereich der digitalen Bürgerschaft zu entwickeln. Alle Fragen im Zusammenhang mit Datenschutz und Sicherheit werden berücksichtigt, und die Projektpartner verwenden urheberrechtsfreie Materialien und Ressourcen. **Bei der Bewertung des Projekts und der Anwendung dieses Bewertungsformulars müssen Alter, Kontext und Bildungsbedürfnisse der Schüler/innen stets berücksichtigt werden. Bei der Arbeit mit jungen Altersgruppen / Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen spielt die Lehrkraft die Hauptrolle bei der Anleitung der Schüler/innen zur Nutzung dieser Werkzeuge.**



4 a: Auswahl und Einsatz von IKT (alle digitalen, technologischen Werkzeuge) (Mindestpunktzahl 3 zur Erlangung des NQL erforderlich!)		Score
1	IKT wird in dem Projekt eingesetzt, allerdings hauptsächlich von den Lehrkräften.	1
2	Die Lehrkräfte helfen den Schüler/innen, alters- und behindertengerechte IKT-Werkzeuge zu nutzen, um grundlegende Fertigkeiten zu erlernen und zu üben, aber der Einsatz von IKT unterstützt nicht die pädagogischen Ziele des Projekts.	2
3	Die Lehrkräfte helfen den Schüler/innen, alters- und fähigkeitsgerechte IKT-Werkzeuge zu nutzen, um grundlegende Fähigkeiten zu erlernen und zu üben. Außerdem unterstützt der Einsatz von IKT die pädagogischen Ziele des Projekts.	3
4	Die Lehrkräfte helfen den Schüler/innen, altersgerechte und ihren Kompetenzen entsprechende IKT-Werkzeuge zu nutzen, um grundlegende Fähigkeiten zu erlernen und zu üben. Das Ausmaß der Vermittlung durch die Lehrkräfte ist dem Alter / der Fähigkeit der Schüler/innen angemessen und für die spezifischen Aktivitäten zur Erreichung der pädagogischen Projektziele geeignet. Zusätzlich ist <b>einer</b> der folgenden Aspekte gegeben:  a) Es ist ein kreativer Einsatz von Hilfsmitteln erkennbar. b) Alternative Werkzeuge werden für dasselbe Produkt verwendet. c) Die Schüler/innen sind an den Vorschlägen und der Auswahl der Werkzeuge beteiligt. d) Den Schüler/innen werden Tutorials und Anleitungen zur Verfügung gestellt, um sie mit den Werkzeugen vertraut zu machen und ihre Selbstständigkeit im Umgang mit ihnen zu erhöhen (die Schüler/innen nutzen die Werkzeuge selbstständig).	4
5	Die Schüler/innen haben altersgerechte und ihren Kompetenzen entsprechende IKT-Werkzeuge verwendet, um die pädagogischen Projektziele zu unterstützen, und haben aktiv an der Erstellung eines digitalen Produkts mit einem angemessenen Maß an Vermittlung durch die Lehrkräfte mitgewirkt. Zusätzlich liegen <b>zwei oder mehr</b> der folgenden Aspekte vor:  a) Es ist ein kreativer Einsatz der Werkzeuge erkennbar. b) Alternative Werkzeuge werden für dasselbe Produkt verwendet. c) Die Schülerinnen und Schüler sind an den Vorschlägen und der Auswahl der Werkzeuge beteiligt. d) Den Schüler/innen werden Anleitungen zur Verfügung gestellt, um sie mit den Werkzeugen vertraut zu machen und ihre Selbstständigkeit im Umgang mit den Werkzeugen zu erhöhen (die Schüler/innen nutzen die Werkzeuge selbstständig).	5
4 b: TwinSpace-Management		Score
1	Der TwinSpace wird nicht von den Lehrkräften genutzt, die die Mitgliederverwaltung, Kommunikation und Veröffentlichung ermöglichen würden.	1
2	Der TwinSpace wird genutzt, aber <b>nur Lehrkräfte haben Zugang</b> zu ihm.	2
3	Schüler/innen (mit entsprechender Begleitung durch Lehrkräfte) und Lehrkräfte haben Zugang zum TwinSpace. Die Bereiche, die der Kommunikation, der Veröffentlichung, der Speicherung usw. dienen, werden nicht systematisch genutzt und die Entwicklung des Projekts kann nicht verfolgt werden.	3

4	Alle Teilnehmer/innen haben Zugang zum TwinSpace (mit entsprechender Begleitung durch die Lehrkräfte). Es wird eine systematische Nutzung der verschiedenen Abschnitte festgestellt und die Art und Weise, wie der TwinSpace organisiert ist, macht das Projekt im Allgemeinen einfach zu verfolgen.	4
5	Alle Teilnehmer/innen haben Zugang zum TwinSpace (mit entsprechender Begleitung durch die Lehrkräfte). Die Abschnitte werden effizient genutzt und sind so organisiert, dass das Projekt sehr einfach zu verfolgen ist. Dies ermöglicht es, den Begutachter/innen, mit Leichtigkeit durch die verschiedenen Aktivitäten und Ergebnisse zu blättern, wenn sie einen bestimmten Abschnitt sehen möchten. Darüber hinaus gibt es eine korrekte Verwaltung der verschiedenen Benutzer-Rollen: Lehrkräfte, Schüler/innen, Verwalter/innen, Einladungen an Familien, Management und Expertenteams usw.	5
<b>4 c: Datenschutz, Urheberrecht und Internetsicherheit (Mindestpunktzahl 2 zur Erlangung des NQL erforderlich!)</b>		Score
1	Das Projekt enthält <b>eines der folgenden Elemente</b> : a) Das gesamte Verhalten entspricht den Grundprinzipien des <a href="#">eTwinning-Verhaltenskodexes</a> . c) Die gesamte Kommunikation im Projekt zwischen den Schüler/innen erfolgt klar und transparent innerhalb des TwinSpace. Die Nutzung von persönlichen Kommunikationskanälen wie WhatsApp wird für die Arbeit des Projekts vermieden, insbesondere bei minderjährigen Schüler/innen. d) Alle verwendeten Arbeitsumgebungen sind sicher und für Kinder geeignet. e) Die im Projekt verwendeten Materialien (Videos, Bilder, Musik, Texte usw.) entsprechen den jeweiligen Urheberrechtslizenzen und alle Quellen sind angegeben.	1
2	Das Projekt <b>entspricht a) und ein zusätzliches Element</b> ist vorhanden. a) Das gesamte Verhalten entspricht den Grundprinzipien des <a href="#">eTwinning Verhaltenskodexes</a> . b) Bilder von Schüler/innen und persönliche Daten werden bei der Veröffentlichung gemäß dem eTwinning-Verhaltenskodex behandelt. c) Die gesamte Kommunikation im Projekt zwischen den Schüler/innen erfolgt klar und transparent innerhalb des TwinSpace. Die Nutzung von persönlichen Kommunikationskanälen wie WhatsApp wird für die Arbeit des Projekts vermieden, insbesondere bei minderjährigen Schüler/innen d) Alle verwendeten Arbeitsumgebungen sind sicher und für Kinder geeignet. e) Die im Projekt verwendeten Materialien (Videos, Bilder, Musik, Texte usw.) entsprechen den jeweiligen Urheberrechtslizenzen und alle Quellen sind angegeben.	2
3	Das Projekt <b>entspricht a) und zwei zusätzliche Elemente</b> sind vorhanden. a) Das gesamte Verhalten entspricht den Grundprinzipien des <a href="#">eTwinning Verhaltenskodexes</a> . b) Bilder von Schüler/innen und persönliche Daten werden bei der Veröffentlichung gemäß dem eTwinning-Verhaltenskodex behandelt.	3



	<p>c) Die gesamte Kommunikation im Projekt zwischen den Schüler/innen erfolgt klar und transparent innerhalb des TwinSpace. Die Nutzung von persönlichen Kommunikationskanälen wie WhatsApp wird für die Arbeit des Projekts vermieden, insbesondere bei minderjährigen Schüler/innen.</p> <p>d) Alle verwendeten Arbeitsumgebungen sind sicher und für Kinder geeignet.</p> <p>e) Die im Projekt verwendeten Materialien (Videos, Bilder, Musik, Texte usw.) entsprechen den jeweiligen Urheberrechtslizenzen und alle Quellen sind angegeben.</p>	
4	<p>Das Projekt <b>entspricht a) und drei zusätzliche Elemente</b> sind vorhanden.</p> <p>a) Das gesamte Verhalten entspricht den Grundprinzipien des <a href="#">eTwinning Verhaltenskodexes</a>.</p> <p>b) Bilder von Schüler/innen und persönliche Daten werden bei der Veröffentlichung gemäß dem eTwinning-Verhaltenskodex behandelt.</p> <p>c) Die gesamte Kommunikation im Projekt zwischen den Schüler/innen erfolgt klar und transparent innerhalb des TwinSpace. Die Nutzung von persönlichen Kommunikationskanälen wie WhatsApp wird für die Arbeit des Projekts vermieden, insbesondere bei minderjährigen Schüler/innen.</p> <p>d) Alle verwendeten Arbeitsumgebungen sind sicher und für Kinder geeignet.</p> <p>e) Die im Projekt verwendeten Materialien (Videos, Bilder, Musik, Texte usw.) entsprechen den jeweiligen Urheberrechtslizenzen und alle Quellen sind angegeben.</p>	4
5	<p>Das Projekt <b>entspricht a) und vier zusätzliche Elemente</b> sind vorhanden.</p> <p>a) Das gesamte Verhalten entspricht den Grundprinzipien des <a href="#">eTwinning Verhaltenskodexes</a>.</p> <p>b) Bilder von Schüler/innen und persönliche Daten werden bei der Veröffentlichung gemäß dem eTwinning-Verhaltenskodex behandelt.</p> <p>c) Die gesamte Kommunikation im Projekt zwischen den Schüler/innen erfolgt klar und transparent innerhalb des TwinSpace. Die Nutzung von persönlichen Kommunikationskanälen wie WhatsApp wird für die Arbeit des Projekts vermieden, insbesondere bei minderjährigen Schüler/innen.</p> <p>d) Alle verwendeten Arbeitsumgebungen sind sicher und für Kinder geeignet.</p> <p>e) Die im Projekt verwendeten Materialien (Videos, Bilder, Musik, Texte usw.) entsprechen den jeweiligen Urheberrechtslizenzen und alle Quellen sind angegeben.</p> <p><b>Zusätzlich</b> werden klare und spezifische Verhaltensregeln und -standards für Lehrkräfte und Schüler/innen aufgestellt, die im öffentlichen Bereich des TwinSpace für alle zugänglich sind. Die Lizenzanforderungen für alle verwendeten Materialien sind erfüllt. Es können Quellen für urheberrechtsfreie oder lizenzfreie Materialien bereitgestellt werden, zusammen mit klaren und spezifischen Anweisungen, wie diese Materialien zu verwenden sind.</p>	5

5. Ergebnisse, Auswirkungen und Dokumentation		
<p>Die Ergebnisse und Auswirkungen eines eTwinning-Projekts sollten dokumentiert werden, damit die Ergebnisse und die Organisation des Projekts belegt werden können. Qualitativ hochwertige Projekte zeichnen sich durch einen vollständigen und transparenten Überblick über alle Elemente des Projekts aus, so dass sowohl die Projektpartner als auch andere interessierte Personen daraus lernen können. Die <b>Dokumentation</b> umfasst sowohl sichtbare als auch greifbare Ergebnisse. Zu den sichtbaren Ergebnissen gehören: Ausgearbeitete Produkte, sowohl digital als auch nicht-digital; Aktivitäten und Beteiligung der Schüler/innen, sowohl im Klassenzimmer als auch online (TwinSpace); <b>Projektdokumentation</b> (Planung, Evaluierung &amp; Reflexion, Feedback usw.) <b>Bei der Bewertung des Projekts und der Anwendung dieses Bewertungsformulars müssen Alter, Kontext und Bildungsbedürfnisse der Schüler/innen stets berücksichtigt werden. Bei der Bewertung des Projekts muss die betreffende Lehrkraft eine gewisse Analyse oder Interpretation vornehmen. Das direkte Ausschneiden und Einfügen von Umfrageergebnissen reicht nicht aus, um eine 4 oder 5 in 5b) zu erreichen.</b></p>		
5 a: Erreichung der festgelegten Ziele, Aktivitäten und Ergebnisse		Score
1	Das Projekt wurde so konzipiert, dass die Teilnehmer/innen die gesetzten Ziele erreichen konnten; die Ergebnisse und Aktivitäten stehen jedoch aufgrund von Mängeln bei der Umsetzung und Durchführung des Projekts <b>in keinem Zusammenhang mit den gesetzten Zielen.</b>	1
2	Das Projekt wurde so konzipiert, dass die Teilnehmer/innen die gesetzten Ziele erreichen konnten; <b>weniger als die Hälfte der Ergebnisse und Aktivitäten</b> beziehen sich auf die gesetzten Ziele.	2
3	Das Projekt wurde so konzipiert, dass es den Teilnehmer/innen ermöglicht, die gesetzten Ziele zu erreichen; <b>mindestens die Hälfte der Ergebnisse und Aktivitäten</b> beziehen sich auf die gesetzten Ziele.	3
4	Das Projekt wurde so konzipiert, dass die Teilnehmer/innen die gesetzten Ziele erreichen konnten; <b>mehr als die Hälfte der Ergebnisse und Aktivitäten</b> beziehen sich auf die gesetzten Ziele	4
5	Das Projekt wurde so konzipiert, dass die Teilnehmer/innen die gesetzten Ziele erreichen konnten. <b>Alle Ergebnisse und Aktivitäten beziehen sich auf die festgelegten Ziele.</b> Der Grad der Erreichung der einzelnen Ziele und Endprodukte ist sehr gut dokumentiert und strukturiert erläutert.	5
5 b: Projektevaluierung (Ausschneiden und Einfügen von Umfrageergebnissen ist keine Bewertung)		Score
1	Es wird keine Evaluierung durchgeführt.	1
2	Eine Projektevaluierung für Lehrkräfte oder Schüler/innen ist vorgesehen oder es gibt eine Beschreibung eines Evaluierungsplans, aber die <b>Ergebnisse sind nicht sichtbar.</b>	2
3	Es wird eine Projektevaluierung für Lehrkräfte oder Schüler/innen bereitgestellt oder es wird ein gemeinsamer Evaluierungsplan beschrieben, die Ergebnisse sind <b>sichtbar, werden aber nicht analysiert.</b>	3
4	Es wird eine Projektevaluierung für Lehrkräfte oder Schüler/innen bereitgestellt oder es wird ein gemeinsamer Evaluierungsplan beschrieben. <b>Die Ergebnisse sind sichtbar und wurden ausgewertet.</b>	4

5	Es wird eine Projektevaluierung für Lehrkräfte oder Schüler/innen bereitgestellt oder es wird ein gemeinsamer Evaluierungsplan beschrieben. Es gibt klare Hinweise auf eine stufenweise Evaluierung während des gesamten Projekts. <b>Es gibt eine Analyse und Reflexion der Evaluierungsergebnisse.</b>	5
<b>5 c: Verbreitung</b>		<b>Score</b>
1	Die Lehrkräfte und Schüler/innen sind die einzigen, die wissen, dass sie an dem Projekt beteiligt sind.	1
2	Lehrkräfte und Schüler/innen sind sich ihrer Beteiligung an dem Projekt bewusst. Einige der Projektergebnisse wie Poster, Tabellen, Briefe usw. werden im Klassenzimmer ausgestellt. Es wird deutlich darauf hingewiesen, dass es sich um die Ergebnisse eines eTwinning-Projekts handelt, aber es wurden keine Anstrengungen unternommen, um den Rest der Bildungsgemeinschaft darüber zu informieren (in Zeiten der Schulschließung können die Informationen in einem geeigneten virtuellen oder Online-Umfeld gezeigt werden).	2
3	Zusätzlich zur Präsentation im Klassenzimmer ist <b>mindestens eines der folgenden Elemente</b> vorhanden: a) Informationen über das Projekt werden bei Schulkonferenzen, Abteilungsbesprechungen oder ähnlichem bereitgestellt. Es wird deutlich darauf hingewiesen, dass es sich um die Ergebnisse eines eTwinning-Projekts handelt. b) Einige Projektarbeiten werden in allgemeinen Schulbereichen ausgestellt und als Ergebnisse eines eTwinning-Projekts präsentiert. c) Die Eltern/Familien der Schüler/innen werden über den TwinSpace oder andere Medien über den Inhalt des Projekts informiert.	3
4	Zusätzlich zur Präsentation im Klassenzimmer sind <b>mindestes zwei der folgenden Elemente</b> vorhanden: a) Informationen über das Projekt werden bei Schulkonferenzen, Abteilungsbesprechungen oder ähnlichem bereitgestellt. Es wird deutlich darauf hingewiesen, dass es sich um die Ergebnisse eines eTwinning-Projekts handelt. b) Einige Projektproduktionen werden in allgemeinen Schulbereichen ausgestellt und als Ergebnisse eines eTwinning-Projekts präsentiert. c) Die Eltern/Familien der Schüler/innen werden über den TwinSpace oder andere Medien über den Inhalt des Projekts informiert. Die veröffentlichten Materialien geben einen genauen Überblick über die Projektentwicklung. Es wird deutlich hervorgehoben, dass es sich um Ergebnisse eines eTwinning-Projekts handelt.	4
5	Zusätzlich zur Präsentation im Klassenzimmer sind <b>mindestes zwei der folgenden Elemente</b> vorhanden: a) Informationen über das Projekt werden bei Schulkonferenzen, Abteilungsbesprechungen oder ähnlichem bereitgestellt. Es wird deutlich darauf hingewiesen, dass es sich um die Ergebnisse eines eTwinning-Projekts handelt. b) Einige Projektproduktionen werden in allgemeinen Schulbereichen ausgestellt und als Ergebnisse eines eTwinning-Projekts präsentiert. c) Die Eltern/Familien der Schüler/innen werden über den TwinSpace oder andere Medien über den Inhalt des Projekts informiert <b>UND</b> die Verbreitung geht über das schulische Umfeld hinaus und macht immer deutlich, dass es sich um ein eTwinning-Projekt handelt. Diese Weiterverbreitung umfasst <b>mindestens eine der folgenden Maßnahmen</b> : a) Medienauftritte entweder in gedruckter Form, als Audio oder als Video. b) Verwendung des Projekts im Rahmen von Fortbildungsaktivitäten für Lehrkräfte anderer Schulen.	5



<p>c) Präsentation ihrer Projektarbeit bei anderen Veranstaltungen/Bewerbung um andere Preise. d) Sensibilisierung der an dem Projekt beteiligten lokalen Einrichtungen. Die veröffentlichten Materialien geben einen genauen Überblick über die Projektentwicklung. Es wird deutlich hervorgehoben, dass es sich um Ergebnisse eines eTwinning-Projekts handelt.</p>	
<b>Gesamtpunktezahl</b>	

<b>6. Zusammenfassung des Gutachters / der Gutachterin (wird veröffentlicht)</b>

**Bewertung:** Höchstpunkteanzahl = 25

Mindestpunkteanzahl = 13

EQL = über 20

